

Komponisten-Colloquium

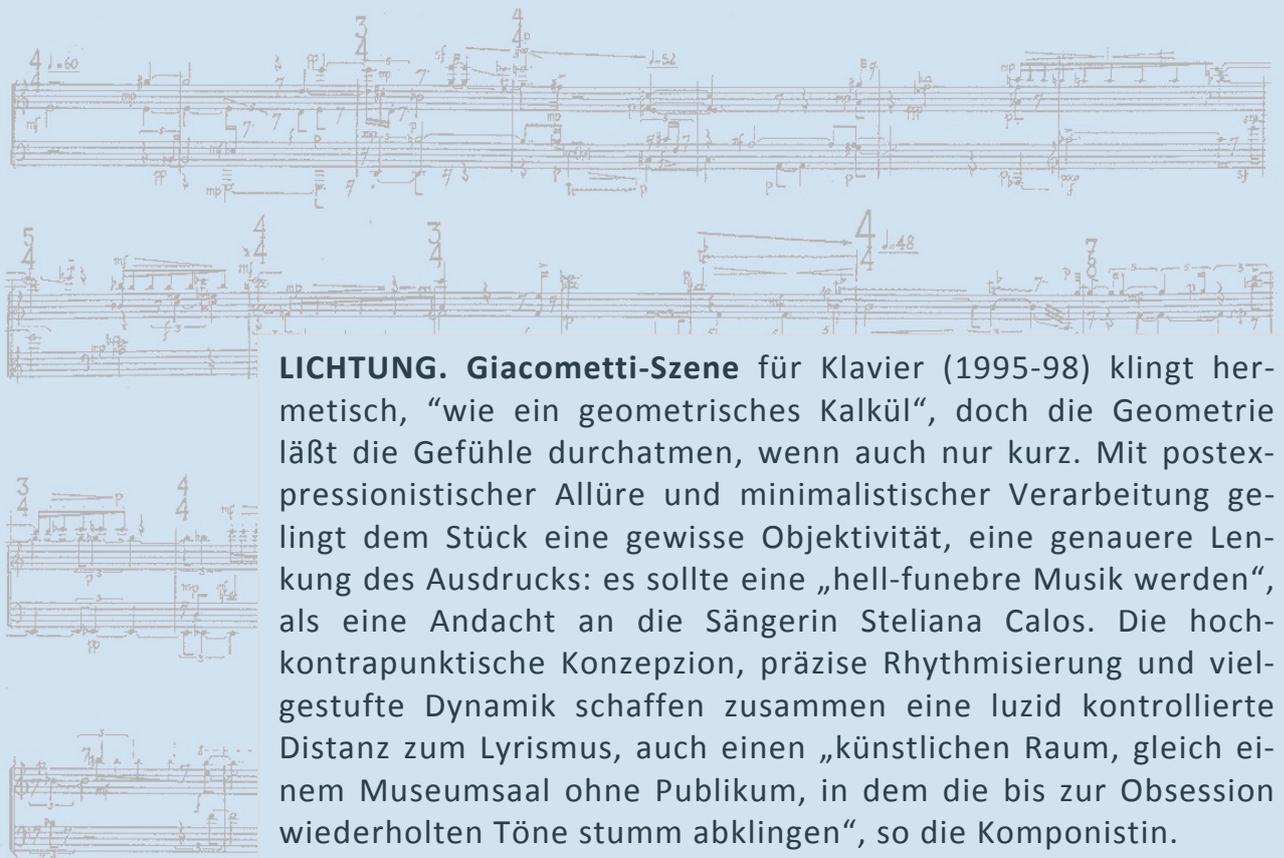
Freitag, 15. November 2019

Carmen Maria Cârnelci

MEINE KAMMEROPER GIACOMETTI (1995/2001).

ABLEITUNG DER GIACOMETTI-SZENEN.

Gast: Werner Barho (Klavier)



LICHTUNG. Giacometti-Szene für Klavier (1995-98) klingt hermetisch, "wie ein geometrisches Kalkül", doch die Geometrie läßt die Gefühle durchatmen, wenn auch nur kurz. Mit postexpressionistischer Allüre und minimalistischer Verarbeitung gelingt dem Stück eine gewisse Objektivität, eine genauere Lenkung des Ausdrucks: es sollte eine „hell-funebre Musik werden“, als eine Andacht an die Sängerin Steliana Calos. Die hochkontrapunktische Konzeption, präzise Rhythmisierung und vielgestufte Dynamik schaffen zusammen eine luzid kontrollierte Distanz zum Lyrismus, auch einen „künstlichen Raum, gleich einem Museumsaal ohne Publikum, in dem die bis zur Obsession wiederholten Töne stumm abklingen“, so die Komponistin.

Despina Petecel-Theodoru,
CD-Heft: Carmen Maria Cârnelci – chamber music / Kammermusik
(Radio Romania 003).